



**Warum Ödipus keinen Ödipuskomplex und Adonis keinen Schönheitswahn hatte. Psychoanalyse und griechische Mythologie – eine Beziehungsklärung.**

**Marnernos Andreas**

Springer, Berlin  
2018

ISBN 978-3-662-56731-9

260 Seiten

€ 30,83

---

Herr Prof. Dr. Andreas Marneros ist deutscher Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie zypriotischer Herkunft, Prof. und Dr. ehrenhalber und zuletzt bis 2012 Lehrstuhlinhaber und Direktor der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Neben vielen anderen Büchern nimmt er sich mit dem vorliegenden das Verhältnis der Komplexe, wie sie die Psychoanalyse verwendet, und den griechischen Mythen im Original her und stellt sich die Frage, ob die Psychoanalyse die griechischen Mythen, angefangen vom Ödipus-Komplex über eine Anzahl anderer, nicht die originalen Erzählungen für die Rechtfertigung eigener Zwecke zurechtbiegt.

Die Argumente des Autors sind oft beliebig, wenn er den Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytikern etwa vorwirft, die zahlreichen und oft unterschiedlichen Versionen der griechischen Erzählungen nicht zu beachten, sie dann aber selber oft übergeht, indem er nur einen Hinweis auf verschiedene Darstellungen gibt und dann ohne genaue Erörterungen der Unterschiede unbeirrt weitergeht.

Ob die Benennung von psychischen Komplexen in der Psychoanalyse überhaupt und dann auch nach mehr oder weniger bekannten Gestalten der griechischen Mythologie, nicht ein alter Hut ist, bleibt unerwähnt. Auch die fortwährende Rede von der einen Psychoanalyse und dann auch noch von einer nicht mehr ganz jungen, überzeugt nicht. Aufschlussreiche Zusammenhänge, die einen Einblick in die menschliche Psyche ermöglichen, wird man vermissen.

Das Buch sei empfohlen denjenigen, die sich mit der Rolle von antiken Mythen in der Psychoanalyse auseinandersetzen möchten. Eine Praxisrelevanz findet sich nicht, da Psychoanalytiker gar nicht griechische Mythen in der Gegenwart nachweisen wollen. Allerdings könnte auch alles umgekehrt sein: Die antiken griechischen Mythen sind nur unzureichende Erzählungen von dem, was Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker in der Gegenwart vorfinden, auch wenn sie das dann nach ihnen benennen. Wer sich in einer Psychoanalyse oder psychoanalytischen Psychotherapie durch ödipale Konflikte arbeitet und kämpft, dem wird es egal sein, ob auch Ödipus schon genauso empfunden hat oder dann doch anders.

Weiterführende Links:  
[andreas-marneros.de](http://andreas-marneros.de)  
[www.springer.com](http://www.springer.com)